

Gebärmutterhalskrebs: Welche Methoden zur Früherkennung gibt es?

Der Pap-Test

Beim Pap-Test werden vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhals entnommene Zellen auf Veränderungen untersucht. Dabei wird festgestellt, ob die Zellen gesund aussehen oder nicht. Danach kann entschieden werden, ob weitere Untersuchungen oder Behandlungen notwendig sind.

Diese Methode wird seit Jahrzehnten sehr erfolgreich in Deutschland praktiziert und hat dazu geführt, dass in keinem Land der Welt die Häufigkeit von Gebärmutterhalskrebs so stark gesunken ist wie bei uns.

Der HPV-Test

Auch bei diesem Labortest wird eine Probe mittels eines Abstrichs entnommen. Diese wird in einem Labor auf bestimmte HP-Viren (HPV = Humane Papillomviren) untersucht, von denen man weiß, dass sie Gebärmutterhalskrebs auslösen können.

Der HPV-Test klärt nur das Vorhandensein dieser Viren, die allerdings bei jeder zweiten Frau unter 35 Jahren nachweisbar sind, was aber in 90 Prozent der Fälle völlig harmlos ist. Nur bei einem Bruchteil dieser Frauen liegt tatsächlich eine Krebserkrankung vor. Deshalb wird im Rahmen der Krebsfrüherkennung auf Gebärmutterhalskrebs der HPV-Test erst ab 35 Jahren durchgeführt. Sofern diese Viren nachgewiesen werden, sind weitere Untersuchungen notwendig.

Die jährliche Früherkennungsuntersuchung ist unverzichtbar

Entscheidend für den Schutz gegen Gebärmutterhalskrebs und andere gynäkologische Krebserkrankungen ist die regelmäßige Teilnahme an der Krebsfrüherkennungsuntersuchung!

Es ist erwiesen, dass die Mehrheit der in den letzten Jahren an Gebärmutterhalskrebs erkrankten Frauen nicht oder nur unregelmäßig an der Vorsorge teilgenommen hat.

Eine regelmäßige Teilnahme ist auch für Frauen im höheren Alter wichtig, denn fast 40 Prozent aller Erkrankungen treten bei Frauen über 60 Jahren auf.

Im Interesse Ihrer Gesundheit: Nutzen Sie weiterhin die jährliche Früherkennungsuntersuchung und vertrauen Sie auf die Beratung durch Ihre Frauenärztin / Ihren Frauenarzt!



Krebsfrüherkennung auf der Website
www.frauenaerzte-im-netz.de

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. vertritt über 14.000 Frauenärzte in Deutschland und unterstützt sie bei medizinischen und organisatorischen Fragen.

 **Berufsverband der Frauenärzte e.V.**
Arnulfstraße 58 · 80335 München

Es geht um Ihre Gesundheit! Krebsfrüherkennung



Berufsverband der Frauenärzte e.V.

Liebe Patientin,

es gibt organisatorische Änderungen bei der gesetzlichen Krebsfrüherkennung im Hinblick auf die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs. Wenn Sie gesetzlich krankenversichert sind, wird Ihre Krankenkasse Sie künftig im Alter von 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 und 65 Jahren zur Krebsfrüherkennungsuntersuchung auf Gebärmutterhalskrebs einladen.

Beide Untersuchungen, die körperliche Krebsfrüherkennungsuntersuchung und die Untersuchung auf Gebärmutterhalskrebs, werden zusammen an einem Termin hier in der Praxis durchgeführt. Für die körperliche Untersuchung ergeben sich keine organisatorischen Veränderungen. Für die Untersuchung auf Gebärmutterhalskrebs spielt Ihr Alter jetzt eine Rolle. Für Laien sind diese Änderungen häufig schwer zu verstehen. Aber keine Sorge, wir lassen Sie damit nicht allein und erläutern Ihnen gerne diese Änderungen.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen jederzeit an uns.

Ihr Praxisteam

Krebsfrüherkennung jährlich!

Lesen Sie hier, was zur gesetzlichen Krebsfrüherkennung gehört und warum das bisher praktizierte System der jährlichen Früherkennung so erfolgreich ist.

Was gehört zur jährlichen Krebsfrüherkennung?

... ab dem Alter von 20 Jahren

- Gezielte Anamnese (Klärung von Beschwerden und Vorerkrankungen)
- Gynäkologische Untersuchung
- Untersuchung der genitalen Hautregion
- Besprechung des Untersuchungsergebnisses mit Beratung der Patientin

... zusätzlich ab dem Alter von 30 Jahren

- Abtasten der Brustdrüsen und der dazugehörigen Lymphknoten
- Untersuchung der Brusthaut und der Brustwarzen
- Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust
- Beratung

... zusätzlich ab dem Alter von 50 Jahren

- Mammographie-Screening* im Alter von 50 bis 69 Jahren
- Untersuchung auf Blut im Stuhl
- Untersuchung des Enddarms ab 50 Jahren und des übrigen Dickdarms ab dem Alter von 55 Jahren

* Screening bedeutet, dass allen Menschen einer Altersgruppe eine bestimmte Untersuchung angeboten wird.

Die jährlich gesetzliche Krebsfrüherkennung ist eine wichtige Untersuchung für die Gesundheit der Frau, denn je früher eine Krebserkrankung erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen.

Gebärmutterhalskrebs: Welche Änderungen in der Früherkennung gibt es?

Für gesetzlich Krankenversicherte übernimmt die Krankenkasse auch künftig die Kosten für die jährliche Vorsorgeuntersuchung. Für das Screening auf Gebärmutterhalskrebs ergeben sich entsprechend Ihrem Alter folgende Änderungen.

... ab dem Alter von 20 bis 34 Jahren

- Weiterhin jährliche Entnahme von Untersuchungsmaterial von der Oberfläche des Muttermundes und aus dem Gebärmutterhals (Pap-Abstrich)
- Vorbereitung des entnommenen Materials für die Laboruntersuchung
- Jährliche zytologische Untersuchung (Pap-Test)

... ab dem Alter von 35 Jahren

- Entnahme von Untersuchungsmaterial von der Oberfläche des Muttermundes und aus dem Gebärmutterhals
- Vorbereitung des entnommenen Materials für die Laboruntersuchung
- Kombiniertes Pap-Test und HPV-Test alle drei Jahre